

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diöcese.

Inhalt: I. Fragen für die Pastoral-Conferenzen im Jahre 1874. — II. Fragen für die theologischen Elaborate im Jahre 1874. — III. Bestimmung der Pfarrconcursprüfungen pro 1874. — IV. Abholung der hl. Oele am Gründonnerstage. — V. Mittheilung des an die politischen Unterbehörden ergangenen Statthaltereie-Erlasses, betreffend die Streitsachen zwischen Schule und Kirche wegen Natural-Sammlungen. — VI. Milde Sammlung für die durch ein Erdbeben zu Schaden gekommenen Diöcesanen der Diöcese Belluno Feltre. — VII. Milde Sammlung zur Unterstützung der studirenden armen katholischen Jugend im Orient. — VIII. Anempfehlung der Wochenschrift für Arbeiterklassen „Der Arbeiterfreund“. — IX. Ausschreibung mehrerer Stiftungsplätze für Taubstumme. — X. Knabenseminars-Rechnung pro 1873. — XI. Diöcesan-Nachrichten.

I.

Im Laufe des Jahres 1874 haben die Pastoral-Conferenzen in der vorgeschriebenen und bisher üblichen Weise unter Vorsitz und Leitung des Herrn Dechanten des Conferenz-Ortes an den nachbenannten Stationen und Tagen abgehalten zu werden:

1. Zu Altenmarkt für die Decanate Altenmarkt und Schallthal am 25. Juni.
2. Zu Gills für die Decanate Gills, Neukirchen und Tüßler am 30. Juli.
3. Zu Drachenburg für die Decanate Drachenburg, St. Marein und Rohitsch am 25. Juni.
4. Zu Fraßlau für die Decanate Fraßlau und Oberburg am 9. Juli.
5. Zu Gonobiz für die Decanate Gonobiz und Windisch-Feistritz am 23. Juli.
6. Zu Röttsch für die Decanate Röttsch und Birkowitz am 25. Juni.
7. Zu St. Leonhard in W.-B. für die Decanate St. Leonhard und St. Georgen a. d. Stainz am 9. Juli.
8. Zu Pettau für die Decanate Pettau, Großsonntag und Sauritsch am 30. Juli.
9. Zu Saldenhofen für die Decanate Saldenhofen und Mahrenberg am 9. Juli.
10. Zu Videm für das dortige Decanat am 30. Juli.
11. Zu Marburg für die Decanate Marburg und Jaring in der fürstbischöflichen Residenz am 6. October.

Den Gegenstand der Besprechung an den vorgenannten Stationen bilden folgende Conferenzfragen:

1.

Ungeachtet mehrfacher Ordinariats-Erlässe herrscht bezüglich der Höhe, in welcher Stipendien sowohl für Privat- als gesungene Messen (sogenannte Aemter) angenommen werden, in den verschiedenen Pfarren noch eine sehr verschiedene Praxis, welche den Nachbarseelsorgern und vorgesetzten Decanal-ämtern oft große Unannehmlichkeiten bereitet und auch nach außenhin zu verschiedenen, für das seelsorgliche Amt abträglichen Urtheilen Veranlassung gibt.

Es ist genau je nach den verschiedenen Pfarren des Conferenz-Districtes anzugeben, in welcher Höhe Stipendien für die verschiedenen Messen angenommen werden und insofern der eingehobene Betrag von der allgemeinen Norm abweicht, auf welchem Grunde die abweichende Praxis beruhe?

II 1650/1874
VISOKOŠOLSKA IN ŠTUDIJSKA KNJIZNICA
MARIBOR

8-1975/1614

Auch sind Anträge zu stellen, in welcher Weise diesen Differenzen wirksam begegnet werden und überhaupt der fragliche Gegenstand zeitgemäß geregelt werden könnte.

2.

Der Priestermangel wird auch in der Lavanter Diöcese immer fühlbarer, und das Ordinariat dadurch gezwungen, einstweilen immer mehr Caplaneien unbesezt zu lassen; aber die Zeit scheint nicht ferne zu sein, wo nicht einmal alle selbstständigen Seelsorgsposten werden besezt werden können.

Es sind Anträge zu stellen, welche Caplans- und in der Folge, welche selbstständige Seelsorgsposten im Conferenz-Districte successive unbesezt gelassen werden könnten, und auf welche Weise in solchen Fällen die seelsorgliche Amtsführung und die Gottesdienstordnung einzurichten wäre, um sowohl den Seelsorgern die Last der Pastoring, als auch den Gläubigen die Theilnahme am Gottesdienste und den hl. Sacramenten möglichst zu erleichtern.

3.

Bei Wallfahrten, an denen sich Leute aus mehreren Pfarren betheiligen, fungiren hie und da, zumal wenn das Ziel der Wallfahrt eine entlegene Kirche ist, sogenannte Laien-Prediger.

Kommen nach den bisherigen Wahrnehmungen bei solchen Gelegenheiten etwa Unzukömmlichkeiten vor, z. B. dogmatische Unrichtigkeiten in den Anreden u. dgl. Wären solche Laien-Predigten fernerhin noch zu gestatten oder einzustellen?

II.

Im Jahre 1874 sind von den zur Ausarbeitung verpflichteten Diöcesanpriestern nachstehende theologische Fragen schriftlich zu beantworten und sind die Elaborate zeitrecht an das betreffende f. b. Decanalamt einzuschicken:

1.

Matrimonium vere esse Sacramentum novi Testamenti probetur.

Potestne matrimonium inter Christianos qua contractus mere civilis considerari?

2.

Quae est juxta mentem et doctrinam Christi et Apostolorum relatio inter Ecclesiam Christi et inter civitatem?

Quinam errores circa hanc relationem imprimis hodierno tempore spargi solent?

3.

Quid est reservatio mentalis?

Licetne promittere aliquid, aut omnino jurare cum reservatione mentali?

4.

Es ist in einer populären Predigt das katholische Dogma de praedestinatione divina zu behandeln (deutsch oder slovenisch). Der Schluß ist vollständig auszuarbeiten; das Uebrige zu skizziren. Als Text hat zu dienen: „Multi sunt vocati; pauci vero electi“ (Matth. XXII, 14).

III.

Die allgemeine Pfarrconcursprüfung wird auch im laufenden Jahre in der fürstbischöflichen Residenz zu Marburg zweimal abgehalten werden, und zwar am 5., 6. und 7. Mai und am 1., 2. und 3. September.

Die Gesuche um Zulassung zur Concurssprüfung sind durch das betreffende f. b. Decanalamt wenigstens 14 Tage früher anher einzusenden.

IV.

Die Abholung der hl. Oele hat, wie alljährlich, am Gründonnerstage in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei allhier zu geschehen. Für die Reinigung der Oelgefäße ist die erforderliche Sorgfalt zu tragen.

V.

Die hochlöbliche k. k. Statthalterei hat den nachfolgenden an die politischen Behörden unterm 5. Jänner 1. J., Nr. 2816, geleiteten Erlaß anher mitgetheilt:

„Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 21. Februar 1873, Z. 11740, über einen dahin vorgelegten Ministerialrecurs in Sachen einer zwischen Schule und Kirche streitigen Naturalsammlung eröffnet, daß nach §. 11 des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-B. Nr. 48, sowie nach §. 27 (insbesonders Z. 5) und §. 40 des steiermärkischen Landesgesetzes vom 8. Februar 1869, R.-G.-B. Nr. 11, in Verbindung mit §. 51 A und §. 37 B der Ministerial-Verordnung vom 19. Jänner 1853, R.-G.-B. Nr. 10, zur Entscheidung von Streitigkeiten über Dotations-Ansprüche der Lehrer nur die Schulbehörden competent sind, und daß hievon auch in den Fällen, wo der betreffende Dotations-Anspruch von kirchlicher Seite bestritten wird, eine Ausnahme nicht eintritt, indem in solchen Fällen das von politischen Behörden nach §. 50 A der obcitirten Ministerial-Verordnung und nach §. 3 der Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-B. Nr. 96, zustehende Recht, den kirchlichen Besitzstand zu schützen, nicht eine Aenderung in der Competenz der Schulbehörden zur Entscheidung, sondern nur für diese letzteren die Pflicht zu begründen vermag, im Einvernehmen mit den politischen Behörden vorzugehen und im Falle eines Dissenses auf Verlangen derselben die Schlussfassung über die geschöpfte Entscheidung in der nächst höheren Instanz einzuholen.

Weiters hat der Herr Minister für Cultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 16. Dezember 1873, Z. 1794, im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern ausgesprochen, daß in allen Fällen, wo es sich lediglich um die Theilung der Naturalcollectur zwischen Kirche und Schule handelt, eine Competenz des Ministeriums des Innern im Sinne des Landesgesetzes vom 18. Juli 1871, Nr. 32 de 1872, nicht begründet erscheine.

Hievon werden sämtliche politische Behörden mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß hiedurch die mit dem hierortigen Erlasse vom 10. Juni 1871, Z. 6522, bestimmte Competenz abgeändert und die Mitwirkung der politischen Behörden bei der Verhandlung und Entscheidung der zwischen Kirche und Schule bestehenden Streitigkeiten über Naturalsammlungen auf den der Kirche zu gewährenden Schutz ihres Besitzstandes eingeschränkt werde.“

VI.

Der Hochwürdigste Bischof von Belluno-Feltre ersuchte unterm 12. Juli v. J. um Einleitung einer milden Sammlung für seine durch das letzte Erdbeben zu Schaden gekommenen Diöcesanen.

Die eingehenden milden Gaben sind anher zur Uebermittlung an den genannten Hochwürdigsten Bischof abzuführen.

VII.

Mit Bezug auf die Ordinariats-Currende ddo. 24. November 1873, Nr. 2965, wird die wohllehnw. Seelsorgsgeistlichkeit über Ersuchen des hochw. P. Sam. Dr. Catergian, Director der Erziehungsanstalten der Wiener Mechitaristen im Orient, aufgefordert, Sammlungen milder Gaben zu Gunsten der unter dem Schutze Oesterreichs in den Erziehungsanstalten der Wiener Mechitaristen-Congregation studirenden armen Jugend im Orient, im geeigneten Wege zu veranlassen und die eingelaufenen Beiträge zur Abfuhr an die gedachte Congregation dem Ordinate zu überschießen.

VIII.

Auf die in München erscheinende Wochenschrift für Arbeiterklassen „Der Arbeiterfreund“, welche ganzjährig nur 36 kr. kostet, werden die Herren Seelsorger, besonders jene in Städten und Märkten, aufmerksam gemacht.

IX.

Ueber Ersuchen des hochlöbl. steierm. Landesauschusses ddo. 5. Februar l. J., Nr. 1439, wird den Wohlerrw. f. b. Pfarr- (Curatials-) Aemtern die nachfolgende Stipendien-Verlautbarung zur Kundmachung im geeigneten Wege mitgetheilt:

Stipendien-Verlautbarung.

Am landschaftlichen Taubstummen-Institute zu Graz kommen für das Schuljahr 1874—75 nachfolgende Stiftungsplätze für lernfähige, gesunde und arme Taubstumme der Steiermark im Alter von 6 bis zum vollendeten 12. Lebensjahre zur Besetzung:

1. Vier landesch. Stiftungen à 70 fl. mit Verleihung durch den steierm. Landesauschuß.
2. Zwei Ignaz Diffauer'sche Stiftungen à 78 fl. 75 kr. mit Verleihung durch die steierm. Sparcasse in Graz.
3. Eine gräflich Dietrichstein'sche Stiftung zu 70 fl. mit Verleihung durch den steiermärkischen Landesauschuß.
4. Eine Franz Daffner'sche Stiftung zu 70 fl. mit Verleihung durch den steierm. Landesauschuß.
5. Die Katharina Krausler'sche Stiftung zu 105 fl. mit Verleihung durch den steiermärkischen Landesauschuß.
6. Eine gräflich Saurau'sche Stiftung zu 105 fl. für taubstumme Kinder aus den Pfarren Premstätten, Ligist, Paak und Modriach, dann für andere Taubstumme; die Verleihung geschieht durch die Stifterin Anna Gräfin von Saurau.
7. Eine Josef Seßler'sche Stiftung zu 70 fl. für Taubstumme mittelloser Staatsdiener, Privatbeamten, Militärwaisen und Taubstumme aus den ärmsten Volksklassen. Die Präsentation gebührt dem Besitzer von Großlobming, die Verleihung der k. k. Statthalterei.
8. Eine Franz Haldheim'sche Stiftung zu 70 fl. für Taubstumme ehelicher Geburt und katholischer Religion. Die Präsentation gebührt dem fürstbischöflichen Ordinariate, die Verleihung der k. k. Statthalterei.
9. Die Marie Bruhauer'sche Stiftung zu 70 fl. für Taubstumme, vorzüglich aus dem Grazerkreise. Die Verleihung geschieht durch die k. k. Statthalterei.
10. Eine Franz Gottlieb'sche Stiftung zu 70 fl. mit Präsentation durch das fürstbischöfliche Ordinariat und Verleihung durch die k. k. Statthalterei.

Die Gesuche, stilisirt an den steiermärkischen Landesauschuß, belegt mit dem Taufscheine, Impf-, Gesundheits- und Armutsszeugnisse, sowie mit der Bestätigung von Seite der landschaftlichen Instituts-Direction über die Lernfähigkeit des Competenten, sind an die Direction des landschaftlichen Taubstummen-Institutes bis 15. April 1874 einzusenden.

X.

Jahres-Rechnung

über sämtliche Empfänge und Ausgaben für das f. b. Knabenseminar „Maximilianum“
in Cilli vom 1. October 1872 bis zum letzten December 1873.

Post- Nr.		Empfänge		Ausgaben	
		fl.	fr.	fl.	fr.
A. Empfänge.					
1	Cassarest aus dem Jahre 1871/2	149	81	—	—
2	An Hauszins:				
	vom 1. Oct. bis Ende Dec. 1872 372 fl.				
	vom 1. Jänner bis letzten Dec. 1873 1496 „				
	Zusammen	1868	—	—	—
3	An Interessen von Activ-Capitalien	55	—	—	—
4	An Legaten	5	—	—	—
5	Pacht vom Hausgarten	50	—	—	—
	Summe der Empfänge	2127	81	—	—
B. Ausgaben.					
1	An Unterstüzungen der am Cillier Gymnasium studirenden Maximilianums-Zöglinge	—	—	968	—
2	An Steuern u.	—	—	595	22
3	„ Hausreinigung	—	—	24	59
4	„ Beleuchtung	—	—	10	89
5	„ Remuneration des Hausmeisters	—	—	45	—
6	„ außerordentlichen Ausgaben	—	—	39	80
7	„ Baureparaturen	—	—	360	71
	Summe der Ausgaben	—	—	2044	21

Wird von der Empfangssumme per 2127 fl. 81 fr.

abgezogen die Ausgabssumme per 2044 „ 21 „

so zeigt sich am Schlusse des Solarjahres 1873 ein Bar-
rest von 83 fl. 60 fr.

welcher als Empfang in die Rechnung pro 1874 übertragen wird.

Cilli, am 24. Jänner 1874.

Johann Krnsić,

Religionsprofessor am f. k. Gymnasium zu Cilli.

Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben des f. b. Knabenseminars „Maximilianum“ vom
1. Jänner bis letzten December 1873.

Post- Nr.		Capitalien		In Barem	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	A. Cassastand am Ende des Solarjahres 1872.				
	Laut vorjähriger Rechnung war der Activstand mit Ende De- cember 1872:				
1	An Capitalien	15504	95	—	—
2	„ Barschaft	—	—	587	74
	B. Neue Empfänge.				
3	Interessen von Activ=Capitalien	—	—	668	81
4	Agio	—	—	5	14
5	Erträgniß der Weinscheidung vom Weingarten in Grusťovec vom Jahre 1873	—	—	547	—
6	Die Gesamt=Einnahme des Herrn Johann Krusić, Religions= professor in Gillsi, für die Zeit vom 1. October 1872 bis letzten December 1873, laut dessen Rechnung	—	—	2127	81
7	Zurückgezahltes Capital	—	—	500	—
8	Zuwachs an Capitalien	1200	—	—	—
	Summe der Empfänge	16704	95	4436	50
	Ausgaben.				
1	An Unterstützungen der in Marburg studirenden Maximi- lianums=Zöglinge: a) vom 1. Jänner bis letzten Juli 1873 222 fl. b) vom 1. October bis letzten December 1873 84 „ Zusammen	—	—	306	—
2	An Stempel, Postporto u.	—	—	2	26½
3	„ Steuern vom Grusťovecer Weingarten	—	—	25	86
4	„ Bearbeitungskosten vom Grusťovecer Weingarten	—	—	200	—
5	„ Rückersaß vom Pfarrer Plevniťschen Legate	—	—	17	66
6	„ Ausgleichszinsen	—	—	9	80
7	Die Gesamt=Ausgabe des Herrn Johann Krusić, Religions= professor in Gillsi, laut dessen Rechnung vom 1. October 1872 bis letzten December 1873	—	—	2044	21
8	Der zu Händen des Herrn Johann Krusić verbliebene Rest	—	—	83	60
9	Zum Ankauf neuer Obligationen	—	—	984	75
10	Zurückgezahltes Capital	500	—	—	—
	Summe der Ausgaben	500	—	3674	14½
	Wird von der Empfangsumme per	16704	95	4436	50
	abgezogen die Ausgabsumme per	500	—	3674	14½
	so ergibt sich am Schlusse des Solarjahres 1873 der Stand der Capitalien mit	16204	95	—	—
	und eine Cassabarschaft per	—	—	762	35½

Post-Nr.		Capitalien		In Barem	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Stammvermögen des Maximilianums.				
1	Privat-Capitalien	8004	95	—	—
2	Capitalien im öffentlichen Fonde:				
	a) Staatsschuldverschreibung Nr. 9762 ddo. 1. April 1870 (Silberrente)	3000	—	—	—
	b) Staatsschuldverschreibung Nr. 5680 ddo. 1. Jänner 1870 (Silberrente)	200	—	—	—
	c) Staatsschuldverschreibung Nr. 537 ddo. 1. November 1869 (Papierrente)	3600	—	—	—
	d) Lose vom Jahre 1860	600	—	—	—
	e) Krainer'sche Grundentlastung	100	—	—	—
	f) 7 Stück Staatsschuldverschreibungen (Papierrente) à per 100 fl. (nicht vinculirt)	700	—	—	—
	Summe	16204	95	—	—
3	Realitäten:				
	a) Das Institutsgebäude in Cilli;				
	b) ein Weingarten in Grusovec, Pfarre St. Barbara bei Antenstein.				

Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben des f. b. Knabenseminars „Victorinum“ vom 1. Jänner bis letzten December 1873.

Post-Nr.		Capitalien		In Barem	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Cassastand am Ende des Solarjahres 1872.				
	Laut vorjähriger Rechnung war der Activstand mit Ende December 1872:				
1	An Capitalien	22728	80	—	—
2	„ Barschaft	—	—	681	76½
	B. Neue Empfänge.				
3	Legat des Herrn Pfarrers zu Regau, f. b. geistl. Rath Witt Munda	—	—	500	—
4	Geschenk aus der Pfarre St. Margarethen unter Pettau	—	—	4	—
5	Interessen von Activ-Capitalien	—	—	1005	40
6	Agio	—	—	9	24
7	Miethzins vom Victorinumhause in Marburg	—	—	500	—
8	Pachtzins vom Weinkeller dieses Hauses	—	—	20	—
9	„ „ Weingarten in der Kolos vom 1. Nov. 1871 bis dahin 1872	—	—	100	—
10	Ertragniß der Weinfestung des Weingartens in Allerheiligen im Jahre 1873	—	—	800	—
11	Rückbezahlte Capitalien	—	—	710	—
12	Zuwachs an Capitalien	2000	—	—	—
	Summe der Empfänge	24728	80	4330	40½

Post-Nr.		Capitalien		In Barem	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Ausgaben.				
1	An Unterstützungen der in Marburg studirenden „Victorinum“-Böglinge: a) vom 1. Jänner bis Ende Juli 1873 418 fl. 88 fr. b) vom 1. Oct. bis letzten Dec. 1873 . 196 „ 20 „	—	—	615	8
2	An Unterstützungen der am Realgymnasium in Pettau studirenden „Victorinum“-Böglinge: a) vom 1. Jänner bis Ende Juli 1873 . . . 84 fl. b) vom 1. October bis Ende December 1873 36 „	—	—	120	—
3	Stempelmarken und Postporto	—	—	8	3½
4	Feuerasscuranz vom „Victorinum“-Hause in Marburg . . .	—	—	1	36
5	Bearbeitung des Weingartens in Allerheiligen und Steuern .	—	—	300	—
6	Steuern vom „Victorinum“-Hause in Marburg	—	—	133	37½
7	Ausgleichsinteressen	—	—	9	80
8	Zum Ankauf von Obligationen	—	—	1784	75
9	Zurückgezahlte Capitalien	610	—	—	—
	Summe der Ausgaben .	610	—	2972	40
	Wird von der Empfangssumme per	24728	80	4330	40½
	abgezogen die Ausgabssumme per	610	—	2972	40
	so ergibt sich am Schlusse des Solarjahres 1873 der Capitalienstand mit	24118	80	—	—
	und eine Cassabarthschaft per	—	—	1358	½
	Stammvermögen des „Victorinum“.				
1	Privat-Capitalien	1806	—	—	—
2	Capitalien im öffentlichen Fonde: a) Staatsschuldverschreibung Nr. 9763 ddo. 1. April 1870 (Silberrente)	1900	—	—	—
	b) Drei Theilschuldverschreibungen à 10 fl.	30	—	—	—
	c) Staatsschuldverschreibung Nr. 8602 ddo. 1. October 1869 (Silberrente)	1250	—	—	—
	d) Staatsschuldverschreibung Nr. 25678 ddo. 1. Februar 1870 (Papierrente)	9400	—	—	—
	e) Staatsschuldverschreibung Nr. 538 ddo. 1. November 1869 (Papierrente)	1000	—	—	—
	f) Steierm. Grundentlastungs-Obligationen	1000	—	—	—
	g) Lose vom Jahre 1860	5600	—	—	—
	h) 7 Stück Staatsschuldverschreibungen (Papierrente) à 100 fl. (nicht vinculirt)	700	—	—	—
3	Sparcassabücheln	1432	80	—	—
	Summe .	24118	80	—	—
4	An Realitäten: a) Weingarten in der Kolos, Pfarre St. Dreifaltigkeit; b) Weingarten in Polensak; c) Weingarten in Allerheiligen bei Michalofzen; d) Ein Haus in Marburg.				

Ertrag des „Victorinum“-Weingartens in Polensak im Jahre 1873.

1 Startin Wein verkauft um	110 fl. — fr.
Die Ausgaben auf Steuern und Bearbeitung beliefen sich im	
Jahre 1873 auf	104 „ 79 „
Der Rest per	5 fl. 15 fr.
samt dem mit Schluß des Solarjahres 1872 verbliebenen	
Barbetrage von	32 „ 79 „
zusammen	37 fl. 94 fr.

verbleiben zu Handen des Hochw. Herrn Pfarrers zu Maria Polensak zur theilweisen Bestreitung der Bearbeitungskosten dieses Weingartens.

Ausweis

über die den Studirenden aus den Knabenseminars-Fonden Maximilianum und Victorinum geleisteten Unterstützungen.

Namen der unterstützten Studirenden	Vom 1. Oct. bis Ende Dec. 1872		Vom 1. Jänner bis letzten Juli 1873		Vom Oct. bis letzten Dec. 1873		Zusammen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Maximilianer.								
I. In Cilli Studirende.								
Knez Jacob	18	—	42	—	—	—	60	—
Randl Matthäus	6	—	14	—	—	—	20	—
Kolšek Vincenz	6	—	14	—	—	—	20	—
Kozole Anton	9	—	21	—	—	—	30	—
Gersak Josef	9	—	21	—	—	—	30	—
Naglič Johann	12	—	28	—	—	—	40	—
Svaršnik Anton	15	—	25	—	—	—	40	—
Kolšek Josef	9	—	6	—	—	—	15	—
Setine Josef	9	—	21	—	9	—	39	—
Selesinger Franz	12	—	28	—	12	—	52	—
Straßer Johann	18	—	42	—	18	—	78	—
Brečko Franz	18	—	42	—	18	—	78	—
Aškerc Anton	9	—	21	—	12	—	42	—
Kolenc Jacob	9	—	21	—	9	—	39	—
Košan Johann	9	—	21	—	12	—	42	—
Povalej Michael	15	—	35	—	15	—	65	—
Bezenšek Matthäus	15	—	35	—	15	—	65	—
Gribernik Jacob	12	—	28	—	18	—	58	—
Lemež Urban	9	—	21	—	9	—	39	—
Lavrenčak Wilhelm (vom 1. März bis Ende Juli 1873)	—	—	20	—	—	—	20	—
Novak Franz	—	—	15	—	9	—	24	—
Prešker Johann	—	—	15	—	9	—	24	—
Cepin Vincenz	—	—	—	—	9	—	9	—
Griberšek Peter	—	—	—	—	9	—	9	—
Ivanc Johann	—	—	—	—	9	—	9	—
Birkmaier Franz	—	—	—	—	9	—	9	—
Polh Johann	—	—	—	—	9	—	9	—
Kufovic Blas (für October 1873)	—	—	—	—	3	—	3	—
Summe	219	—	536	—	213	—	968	—

Namen der unterstützten Studirenden	Vom 1. Jänner bis letzten Juli 1873		Vom 1. Oct. bis letzten Dec. 1873		Zusammen	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
II. In Marburg Studirende.						
Demnifer Valentin	42	—	—	—	42	—
Jurančič Matthäus	28	—	15	—	43	—
Haus Heinrich	21	—	—	—	21	—
Lavrenčak Wilhelm (vom 1. Jänner bis letzten Febr. 1873)	8	—	—	—	8	—
Deforti Josef	19	—	9	—	28	—
Ambroz Vincenz	28	—	12	—	40	—
Kožanc Adolf	28	—	12	—	40	—
Fischer Andreas	21	—	—	—	21	—
Strašek Franz	21	—	9	—	30	—
Felber Franz (vom 1. Jänner bis letzten Februar 1873)	6	—	—	—	6	—
Sketa Josef	—	—	15	—	15	—
Jelovšek Martin	—	—	12	—	12	—
Summe	222	—	84	—	306	—
B. Victoriner.						
I. In Marburg Studirende.						
Lasbacher Josef	21	—	—	—	21	—
Kola Georg	65	88	—	—	65	88
Kermel Philipp	42	—	—	—	42	—
Kelc Johann (vom 1. Jänner bis letzten Februar 1873)	20	—	—	—	20	—
Sabati Josef	28	—	—	—	28	—
Kaisersberger Anton	28	—	15	—	43	—
Krench Jacob	19	—	—	—	19	—
Dögerl Jacob	28	—	12	—	40	—
Majcen Ferdinand	28	—	—	—	28	—
Fistravec Josef	21	—	9	—	30	—
Potočnik Johann	21	—	—	—	21	—
Sirk Stefan	35	—	15	—	50	—
Simonič Franz	21	—	—	—	21	—
Dečko Johann	21	—	9	—	30	—
Nedog Johann	20	—	12	—	32	—
Djenjak Martin	—	—	15	—	15	—
Bedernjak Franz	—	—	15	—	15	—
Cerič Jacob	—	—	9	—	9	—
Hergula Anton	—	—	12	—	12	—
Krainc Alois	—	—	9	—	9	—
Čiček Peter	—	—	9	—	9	—
Mlezič Josef	—	—	9	—	9	—
Braz Marcus	—	—	9	—	9	—
Kramberger Jacob	—	—	9	—	9	—
Perko Franz	—	—	28	20	28	20
Summe	418	88	196	20	615	8
II. In Pettau Studirende.						
Ganser Carl	28	—	—	—	28	—
Hergula Anton	28	—	—	—	28	—
Reich Johann	28	—	9	—	37	—
Kramberger Jacob	—	—	9	—	9	—
Simonič Josef	—	—	9	—	9	—
Lastavec Franz	—	—	9	—	9	—
Summe	84	—	36	—	120	—

XI.

Diöcesan-Nachrichten.

Auszeichnungen.

Der Herr Pfarr-Administrator und Dechant zu Großsonntag, Priester des deutschen Ordens, Mathias Fritz, wurde zum f. b. Lavanter geistl. Rath ernannt.

Verleihungen.

Dem Herrn Mathias Arzensel wurde die Pfarre St. Pangraz in Greis;

„ „ Johann Slomšek die Pfarre St. Leonhard in Sabukovje;

„ „ Johann Bapt. Kunej die Pfarre St. Gemma; und

„ „ Mathias Wurzer die Pfarre Ober-St. Kunigund verliehen.

Dem Titl. Herrn Martin Strajnsak, f. b. geistl. Rath, Hauptpfarrer und Dechant in Kötsch, wurde die Administration des Decanates Birkoviz übertragen.

Als Provisoren wurden bestellt:

Herr Josef Kunej zu St. Jacob in Sobot;

„ Matthäus Slesovec zu Polsterau; und

„ Jacob Smole zu St. Rupert ob Tüffer.

Herr Anton Lednik, Caplan zu Birkoviz, wurde als providirender Caplan daselbst angestellt.

Uebersezt wurden die Capläne:

Herr Anton Drozg nach St. Barbara bei Burmberg;

„ Johann Lenart nach St. Peter bei Königsberg;

„ Josef Tombah nach Lichtenwald;

„ Alois Kos als I. nach Neukirchen;

„ Josef Sattler als II. nach Altenmarkt;

„ Anton Fischer nach St. Margarethen a. d. Pesnitz.

Herr Josef Kočevár, bisher Provisor zu St. Gemma, wurde daselbst als Caplan, und

„ Florian Bizovišek, bisher Provisor zu Greis, allda als Caplan angestellt.

Gestorben sind:

Herr Georg Tosant, Defizientpriester zu Doberna, am 9. Jänner;

„ Josef Verbnjak, Pfarrer zu Polsterau, am 30. Jänner;

„ Josef Dolinšek, pens. Pfarrer zu Pettau, am 6. Februar;

„ Josef Drobnic, Caplan in Pischätz, am 4. März.

Fürstbischöfliches Lavanter Ordinariat zu Warburg, am 7. März 1874.

Jacob Maximilian,

Fürstbischof.

